

# **Modulhandbuch**

**M.Sc.**

**Rehabilitationspsychologie**

Bezug: StPO vom 25.05.2010

Letzte Überarbeitung: 26.01.2011

## M I.1 Evaluation und Qualitätssicherung

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.1	Pflicht	150 h	6 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/30 h	60 h	4 CP
Übung	Evaluation und Qualitätssicherung		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden erlangen einen Überblick über das Feld der Qualitätssicherung bei gesundheitsbezogenen Interventionen.
- Sie eignen sich Kenntnisse in folgenden Bereichen an: Qualitätskonzepte, Ansätze der Evidenzbasierung, verschiedene Paradigmen und Methoden der Evaluationsforschung, Methodik/Instrumente von Qualitätssicherung und -management, Qualitätssicherungsprogramme in verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems (u.a. Krankenhaus, Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Prävention, ambulante Psychotherapie, Beratungsstellen).
- Sie erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der Evidenzbasierung.
- Sie können Studien auf dem Gebiet der Qualitätsforschung kritisch lesen.
- Sie sind in der Lage, für ausgewählte Fragestellungen selbständig Evaluationsdesigns zu entwickeln

### Inhalte

- Dimensionen und messbare Aspekte der Qualität gesundheitsbezogener Interventionen
- Evidenzbasierung in verschiedenen Bereichen (einzelne Therapiemaßnahmen, komplexe Interventionsprogramme in der Rehabilitation und der psychosozialen Versorgung, Prävention und Gesundheitsförderung)
- Ansätze der Evaluationsforschung (u. a. Konzept von Donabedian, prozessorientierte Evaluation, ergebnisorientierte Evaluation)
- Externe Qualitätssicherungsprogramme (Krankenhaus, Rehabilitation, ambulante Psychotherapie u. a.) Qualitätsmanagement (Zertifizierung ua.)
- Analyse aktueller Evaluationsstudien und Üben von Design und Durchführung von Evaluationsstudien

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

- a) S Evaluation und Qualitätssicherung: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (3/5)
- b) Ü Evaluation und Qualitätssicherung: Referat, benotet (2/5)

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M I.2/ I.3 Multivariate Verfahren/ Computergestützte Methoden

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.2/ M I.3	Pflicht	90 h	6 CP	1. Semester	
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Multivariate Verfahren		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Übung	Computergestützt Methoden		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erlangen ein umfassendes Verständnis der Grundlagen, Voraussetzungen und Anwendungsbereiche komplexer multivariater Analyseverfahren der Statistik.</li> <li>Sie können diese Methoden praktisch anwenden und sind dadurch fähig, die Daten umfangreicher multifaktorieller Untersuchungen und Forschungsprojekte auszuwerten und zu interpretieren.</li> <li>Sie sind in der Lage, statistische Fragestellungen mit computergestützten Methoden zu bearbeiten.</li> <li>Sie erlernen die EDV-gerechte Aufarbeitung erhobener Daten von der Erstellung von Eingabemasken zur Dateneingabe und Auswertung der Daten mit dem Statistikprogramm SPSS bis hin zum Umgang mit Syntaxbefehlen.</li> <li>Sie sind qualifiziert, im Berufsfeld der Rehabilitationspsychologie anfallende Daten von der einfachen Untersuchung bis hin zu komplexen Forschungsvorhaben ökonomisch sowie optimal auszuwerten und zu dokumentieren.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Multivariate Methoden der Inferenzstatistik, lineare Modelle, Verfahren der Dimensionsreduktion und Klassifikationsmethoden</li> <li>Aufarbeitung erhobener Daten mit dem Statistikprogramm PASW</li> <li>Dateneingabe, Variablentransformationen, Selektionsmöglichkeiten,</li> <li>Auswertungsmethoden der multivariaten Statistik, Anwendung der Syntax</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
Modulprüfung: a) S Multivariate Verfahren: Klausur, benotet (1/2) b) Ü Computergestützte Methoden: Klausur, Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)					
Häufigkeit des Angebots					
jährlich					
Modulbeauftragte(r)					

Prof. Dr. Markus Zenger
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Prof. Dr. Michael Kraus Prof. Dr. Gabriele Franke
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M I.4/ I.5 Psychologische Diagnostik

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.4/ M I.5	Pflicht	180 h	7 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
Seminar	Testen und Entscheiden	2 SWS/30 h	60 h	3 CP	
Seminar	Testtheorie und Testkonstruktion	2 SWS/30 h	60 h	4 CP	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden entwickeln ein erweitertes Konzept von „Testen und Entscheiden“ sowie von „Testtheorie und Testkonstruktion“ im rehabilitationspsychologischen Kontext.</li> <li>Sie begreifen Testen als fachlich-sachlich korrekten Einsatz rehabilitationspsychologischer Diagnostik und Entscheiden als Beantwortung von Fragen externer oder interner Entscheidungsträger in Kooperation mit den Betroffenen.</li> <li>Sie sind in der Lage, entscheidende Bestimmungstücke der Testtheorie und Testkonstruktion anhand realer Daten aus der medizinpsychologischen und klinischen Rehabilitationspsychologie eigenständig nachzuvollziehen.</li> <li>Sie vertiefen die theoretischen Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion durch die eigenständige Bearbeitung von Datensätzen und deren kritische Bewertung.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Inhalt ist das aktuell gültige dynamische Modell des Diagnostizierens vor dem Hintergrund der theoretischen Konzepte der Haupt- und Nebengütekriterien sowie der Bereiche Kriterien der Testbewertung, Skalierung, Normierung und Veränderungsmessung in den Bereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifizierung, Beschreibung und Klassifizierung rehabilitationspsychologisch relevanter Probleme</li> <li>2. Ableitung und Einsatz geeigneter rehabilitationspsychologischer Behandlungsstrategien</li> <li>3. Testen der Behandlungswirksamkeit in Prozess und Verlauf sowie in Form der Veränderungsmessung</li> <li>4. Abschließende zusammenfassende Beurteilung des Behandlungserfolgs und dessen Stabilität.</li> </ol> <p>Die Inhalte der Teilmodule umfassen weiterhin eine Reihe formaler Aufgaben, insbesondere die Dokumentation und Qualitätssicherung, aber auch die professionelle Kooperation mit Klienten, Ärzten, Psychologen und den Kostenträgern.</p>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
<p>Modulprüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 5 Testen und Entscheiden: Referat oder Hausarbeit, benotet (1/2)</li> <li>b) 5 Testtheorie und Testkonstruktion: Testtheorie und Testkonstruktion: Klausur, benotet (1/2)</li> </ol>					
Häufigkeit des Angebots					

jährlich
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Prof. Dr. Gabriele Franke Prof. Dr. Markus Zenger
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Modul I.4 Prof. Dr. Gabriele Franke, Dr. Rolf Horak Modul I.5 Prof. Dr. Gabriele Franke
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M I.6/ I.7/ I.8 Leitungskompetenzen/ Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M I.6/ M I.7/ M I.8	Pflicht	270 h	10 CP	2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	Erstellung und Präsentation von Gutachten		2 SWS/30 h	60 h	4 CP
Übung	Kolloquium Präsentation Forschungsergebnisse		2 SWS/30 h	60 h	2 CP
Seminar	Leitungskompetenzen		4 SWS/60 h	120 h	4 CP

### Qualifikationsziele

#### Leitungskompetenzen

Dieses Teilmodul soll die Studierenden befähigen

- Konflikte und konfliktbedingte Krisensituationen in der Gruppenarbeit zu erkennen
- mit beruflichen und persönlichen Herausforderungen umzugehen
- Besprechungen leiten und Entscheidungen im Team herbeiführen
- Konflikte moderieren
- Präsentationsfähigkeit und Professionalität fördern
- Führungsqualitäten zu erlernen.

#### Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

Das Modul vermittelt einen Einblick in die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung und Gutachtenerstellung in der Rehabilitation.

- Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der psychologischen Gutachtenerstellung.
- Sie sind fähig, die Möglichkeiten und Grenzen der psychologischen Gutachtenerstellung einzuschätzen und kritisch zu würdigen, sowie eigenständig Gutachten zu erstellen.
- Sie erhalten anhand aktueller Forschungsergebnisse zu ausgewählten Themen Einblicke in die Inhalte gegenwärtiger Wissenschaftsdebatten.
- Sie lernen die Art der Auseinandersetzung und der methodischen Zugänge kennen und sind fähig, sich eine eigene Position dazu zu erarbeiten.
- Sie gewinnen damit generell mehr Sicherheit im Umgang mit den modernen Forschungsleistungen des Fachgebiets, um sich professionell auch mit den zukünftigen Kontroversen auseinandersetzen zu können.
- Sie erwerben Maßstäbe, an denen sie ihre eigenen Forschungsleistungen messen können.
- Sie sind in der Lage, eigene Forschungsergebnisse zu vermitteln und zu präsentieren.

### Inhalte

#### Leitungskompetenzen

Theoretisches Wissen der Arbeits- und Organisationspsychologie soll mit Hilfe von Selbsterfahrungen und Gruppenübungen vertieft und reflektiert werden. Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse



- Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der psychologischen Gutachtenerstellung und kritische Betrachtung vor dem Hintergrund der rehabilitationspsychologischen Praxis
- Planung, Erstellung, Präsentation und Verteidigung eines rehabilitationspsychologischen Gutachtens (unter Anleitung) anhand einer selbst zu erarbeitenden Fallvignette
- Präsentation moderner Forschungsstudien und -designs
- Problemfelder und Fragestellungen der präsentierten Studien führen an aktuellen Debatten des Fachgebiets heran
- Präsentation der Forschungsergebnisse als Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit ihnen
- Aufbereiten und richtiges Interpretieren eigener Daten
- Analyse von Schwachstellen, exemplarische Verdeutlichung und Diskussion
- zentraler Konzepte und genereller Problembereiche empirischer Forschung anhand eigener Forschungsbeispiele
- Konkrete Entscheidungsfelder im eigenen Forschungsprozess
- Grundsätze und Verfahrensregeln im Umgang mit wissenschaftlichen Fehlern
- Entwicklung von Leitlinien, die helfen sollen, die Datenaufbereitung und Interpretation zu optimieren

#### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

#### Teilnahmevoraussetzungen

M I.4/ M I.5

#### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

- Ü Erstellung und Präsentation von Gutachten: Präsentation des eigenen Gutachtens, unbenotet, Erstellen eines eigenen Gutachtens, benotet (1/2)
- Ü Kolloquium: Präsentation Forschungsergebnisse: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, benotet (1/4)
- S Leistungskompetenzen: Hausarbeit/Klausur/ Referat nach Wahl der Prüferin/ des Prüfers, benotet /Ü Leitungskompetenzen: Hausarbeit/ Klausur/ Referat nach Wahl der Prüferin/ des Prüfers, unbenotet (1/4)

#### Häufigkeit des Angebots

jährlich

#### Modulbeauftragte(r)

Prof. Dr. Gabriele Franke

#### hauptamtlich Lehrende(r)

Modul I.6 Prof. Dr. Gabriele Franke, Dr. Rolf Horak  
 Modul I.7 Prof. Dr. Gabriele Franke, Dr. Rolf Horak, Prof. Dr. Michael Kraus, Prof. Dr. Wolfgang Maiers, Prof. Dr. Matthias Morfeld, Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn, Prof. Dr. Claudia Wendel  
 Modul I.8 Dr. Irmtraut Mecke, Prof. Dr. Gabriele Helga Franke

#### Sonstige Informationen

Die Lehrveranstaltungen zur Präsentation aktueller und eigener Forschungsergebnisse sind fachspezifisch ausgelegt und werden bei Bedarf angeboten.

## M II.1.1 Leistung zur Teilhabe: Medizinische Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	180 h	6 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Grundlagen der Medizinischen Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Vertiefung der Medizinischen Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der
- Versorgung chronisch Kranker.
- Sie erhalten Einblick in die aktuelle rehabilitationswissenschaftliche Diskussion
- im Hinblick auf Innovationsbemühungen und Qualitätssicherung, auch unter
- international vergleichendem Aspekt.
- Darüber hinaus erlernen sie an konkreten Beispielen aus der
- Rehabilitationsforschung die spezifische Anwendung von Forschungsmethoden.
- Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in einem Teilgebiet der medizinischen
- Rehabilitation.
- Zur Wahl stehen: Krankheitsbewältigung/Coping oder Forensische Psychiatrie

### Inhalte

- Es werden ausgewählte, häufig zu Rehabilitationsinanspruchnahme führende chronische Krankheiten (bei Kindern und Erwachsenen) besprochen.
- Dabei geht es jeweils um die medizinischen Krankheitsbilder, die spezifischen psychosozialen Belastungen, die Störung von Aktivitäten und Partizipation, um Probleme der Krankheitsbewältigung sowie um die Versorgungsstrukturen und die rehabilitativen Therapie- und Betreuungskonzepte.
- Grundlage stellen aktuelle rehabilitationswissenschaftliche Studien, das didaktische Konzept orientiert sich am Problem Orientierten Lernen (POL).
- Dabei geht es jeweils um die medizinischen Krankheitsbilder, die spezifischen psychosozialen Belastungen, die Störung von Aktivitäten und Partizipation, um Probleme der Krankheitsbewältigung sowie um die Versorgungsstrukturen und die rehabilitativen Therapie- und Betreuungskonzepte
- Krankheitsbewältigung: Bei allen Personen, die von einer akuten oder chronischen Krankheit betroffen sind, findet eine Auseinandersetzung mit der Krankheit und ihren Folgen statt.
- Der Umgang mit der Krankheit, also die Krankheitsbewältigung/das Coping, ist entscheidend für die körperliche, psychische und soziale Anpassung.
- Überblick über die wichtigsten Copingtheorien, die kritische Auseinandersetzung mit den Kriterien einer „gelungenen“ Krankheitsbewältigung sowie Interventionen zur Förderung funktionaler Krankheitsbewältigung.
- Krankheitsbewältigung bei spezifischen Personengruppen wird thematisiert: zum Beispiel bei Kindern und Jugendlichen, bei älteren Personen, bei bestimmten Erkrankungsformen wie etwa Diabetes und bei indirekt durch eine Krankheit betroffene Menschen wie Eltern kranker Kinder und Jugendlicher und pflegender Angehöriger im Allgemeinen.

- Forensische Psychiatrie: Die Studierenden setzen sich mit den rechtlichen Grundlagen sowie den Grundzügen der Behandlung psychisch kranker Menschen auseinander
- Außerdem geht es um Grundzüge der Begutachtungspraxis unter Bezugnahme auf wesentliche psychometrische Verfahren und Prognoseinstrumente.

**Verwendbarkeit des Modul**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

- a) 5 Grundlagen der Medizinischen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)
- b) 5 Vertiefung der Medizinischen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

N.N.

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.1.1 Leistung zur Teilhabe: Soziale Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	180 h	6 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte	
Seminar	Grundlagen der Sozialen Rehabilitation	2 SWS/30 h	60 h	3 CP	
Seminar	Vertiefung der Sozialen Rehabilitation	2 SWS/30 h	60 h	3 CP	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden lernen Konzepte der flankierenden Möglichkeiten der sozialen Rehabilitation kennen. Diese nach SGB IX als Eingliederungshilfen bezeichneten Möglichkeiten stellen einen weiteren Baustein des Systems der Rehabilitation dar. Dabei sind zentral die dabei angestrebten Ziele für die entsprechenden Realisationschancen anzusehen. Dies sind: Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen, die Teilhabe an der Gemeinschaft sichern und/oder Pflege verhindern.</li> <li>Die Studierenden sollen anhand der Rehabilitation innerhalb der Gerontopsychologie einen Überblick über Methoden, Möglichkeiten und Grenzen der Rehabilitation alter Menschen bekommen und sich ebenfalls mit in der Gerontologie gängigen Verfahren auseinandersetzen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die neben der medizinischen und beruflichen Rehabilitation ggf. notwendige soziale Rehabilitation hat die Gewährleistung eines angemessenen Platzes des Behinderten und chronisch Kranker in der Gesellschaft zum Ziel.</li> <li>Konkrete Maßnahmen der sozialen Rehabilitation sind z.B. Hilfen zur Ermöglichung und Erleichterung der Verständigung mit der Umwelt, zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Integrität sowie des seelischen Gleichgewichts, zur Ermöglichung und Erleichterung der Besorgung des Haushaltes, zur Verbesserung der unmittelbaren Unterbringung im häuslichen Umfeld sowie zur Freizeitgestaltung und zur sonstigen Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.</li> <li>Innerhalb der Gerontopsychologie werden diverse Möglichkeiten angeboten, ältere Menschen psychisch zu „rehabilitieren“.</li> <li>In diesem Zusammenhang soll der Begriff der Rehabilitation kritisch hinterfragt werden und die einschlägige Forschung auf ihre Praxistauglichkeit hin hinterfragt werden.</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
Modulprüfung: a) S Grundlagen der Sozialen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2) b) S Vertiefung der Sozialen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)					

<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Dr. Rolf Horak
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Prof. Dr. Matthias Morfeld
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M II.1.1 Leistung zur Teilhabe: Schulisch-pädagogische Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	180 h	6 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Grundlagen der Schulisch-Pädagogische Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Vertiefung der Schulisch-Pädagogischen Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Versorgung behinderter und chronisch kranker Kinder.</li> <li>Sie erhalten Einblick in das System der pädagogischen Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen, was in erster Linie durch die Kultusinstanzen in Deutschland geprägt ist.</li> <li>Darüber hinaus erlernen sie an konkreten Fallbeispielen aus der Versorgungspraxis Anleitung zum Zugang, zum Ablauf, zur Planung und zu den Zielen schulisch-pädagogischer Rehabilitation, differenziert zwischen angeborenen und erworbenen Behinderungen</li> <li>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in einem Teilgebiet der schulischpädagogischen Rehabilitation.</li> <li>Im Mittelpunkt stehen die ambulante sowie stationäre Heimversorgung</li> <li>Einordnung der relevanten Rehabilitationsziele (Schulabschlüsse etc.)</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Neben den Bereichen der medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation hat die schulisch-pädagogische Rehabilitation es zur Aufgabe, behinderten Kindern und Jugendlichen eine angemessene schulische Förderung und eine bestmögliche Bildung entsprechend ihren Fähigkeiten zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diese Bildung kann im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und an weiterführenden allgemein- oder berufsbildenden Schulen, an Fachhochschulen und an Hochschulen erworben werden.</li> <li>Der Bereich der schulisch-pädagogischen Rehabilitation bezieht sich auf Maßnahmen für Kinder mit angeborenen oder erworbenen Behinderungen.</li> <li>Im Mittelpunkt stehen spezifische Zentren der Frühförderung, Sonderkindergärten, Sontertagesstätten und Sonderschulen für verschiedene Behinderungsarten (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose, Sprachbehinderte, Körperbehinderte, geistig Behinderte, Lernbehinderte etc.)</li> <li>Die hier vertretenen Berufe sind Psychologen, Pädagogen, Heilpädagogen, Sonderpädagogen, Erzieher etc</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
Modulprüfung:					

- a) S Grundlagen der Schulisch-Pädagogischen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet 14 (1/2)
- b) S Vertiefung der Schulisch-Pädagogischen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

N.N.

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

**Sonstige Informationen**

keine



## M II.1.1 Leistung zur Teilhabe: Berufliche Rehabilitation

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.1	Wahlpflicht	180 h	6 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Grundlagen der Beruflichen Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Vertiefung der Beruflichen Rehabilitation		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Neben einem Überblick über die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen sowie deren Finanzierungsmöglichkeiten sollen ebenfalls die verschiedenen Träger und die damit verbundenen Zielsetzungen der beruflichen Rehabilitation kennen gelernt werden.
- Im Mittelpunkt stehen weiterhin die grundlegenden Konzepte der beruflichen Rehabilitation sowie ihre praktische Umsetzung.
- Die eigenständigen Träger der beruflichen Rehabilitation (BBW, BFW, WfB, BTZ, RPK) sowie spezifischen Aufgaben werden kennen gelernt.
- Flankiert wird dieser Teil des rehapsychologischen Studiums von Begriffsdefinitionen die neben dem Bereich der beruflichen Rehabilitation auch für die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung von Bedeutung sind (Erwerbsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, BU, AU, EU).
- Ebenso wie im Teilbereich der medizinischen Rehabilitation wird auch in diesem Modul Inanspruchnahme, Zugang, Konzept und Interventionen im Bereich der beruflichen Rehabilitation praktisch kennen gelernt und in entsprechenden Institutionen geübt.
- Hier liegt zudem ein wichtiger Berührungspunkt zum Modul Diagnostik, der in der Beruflichen Rehabilitation eine wichtige Rolle spielt.
- Aus Sicht der Rehabilitationspsychologie spielen hier Aspekte der Pädagogik eine besondere Rolle.
- Die Studierenden sollen an „typischen“ Verläufen in der beruflichen Rehabilitation nachverfolgen können, welche übergreifenden Institutionen an welchen Stellen der Rehabilitation greifen.
- Die entsprechenden Rechtsgrundlagen spielen hier ebenso eine Rolle wie z.B. die Eingangsdiagnostik für die unterschiedlichen Behinderungsarten und die Vermittlungsmöglichkeiten auf dem freien Arbeitsmarkt nach erfolgter Rehabilitation.
- Die Aufgaben der Refachdienste der Bundesagentur für Arbeit sowie die Integrationsdienste spielen hier eine besondere Rolle.

### Inhalte

- Ausgehend vom Gesamtsystem der Rehabilitation (Grundverständnis; Medizinisch, Beruflich, Schulisch-Pädagogisch) wird das eigenständige System der beruflichen Rehabilitation erläutert.
- Dabei wird differenziert zwischen Maßnahmen zur beruflichen Teilhabe, die innerhalb des Betriebes und solchen die von externen Trägern (Überbetriebliche Rehabilitation) erbracht werden.
- Hier wird auf das System der beruflichen Rehabilitation sowie die entsprechenden sozialrechtlichen Grundlagen eingegangen.
- Besonderer Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf der Schnittstelle zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation.

- Dabei stehen Verfahren wie die stufenweise Wiedereingliederung ebenso im Vordergrund, wie berufs- und belastungsorientierte Schwerpunkte im Rahmen von Maßnahmen der Medizinischen Rehabilitation.

**Verwendbarkeit des Modul**

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

- a) S Grundlagen der Beruflichen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)
- b) S Vertiefung der Beruflichen Rehabilitation: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/2)

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.1.2 Analyse der Rehabilitationssysteme

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.2	Pflicht	630 h	7 CP	1. Semester 2. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Analyse der Rehabilitationssysteme		6 SWS/90 h	180 h	7 CP

### Qualifikationsziele

Die Studierenden können die wichtigsten Formen der Rehabilitation darstellen und mit Bezug auf die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen diskutieren.

Sie sind fähig, für unterschiedliche Reha-Bedarfskonstellationen geeignete Einrichtungen und Zugangswege zu erörtern.

- Sie sind mit den notwendigen Zugangsvoraussetzungen vor Antragstellung, mit den notwendigen Informationen bei Reha-Anträgen vertraut und können diese anhand von Beispielen durchspielen.
- Sie sind fähig, die Abweichung der trägerspezifischen Kriterien angesichts der trägerübergreifenden Vorgaben im SGB IX zu problematisieren und die Ansätze des Reha-Zugangs nach SGB IX zu erläutern.
- Sie kennen das Konzept des Rehab-Cycle.
- Sie sind in der Lage, die International Classification of Functioning (ICF) der WHO nachzuvollziehen und sie praktisch umzusetzen.

### Inhalte

Darstellung und Diskussion der Verfahren des Reha-Zugangs bei den verschiedenen Reha-Trägern vor dem Hintergrund der verschiedenen administrativen Abläufe und gesetzlichen Grundlagen mit Blick auf die Problematik der Transparenz für die Rehabilitandin/den Rehabilitanden

- Exemplarisches Erarbeiten der Spezifika verschiedener Reha-Einrichtungen anhand von Praxiserfahrungen und -erkundungen.
- Systematisch-theoretische Einordnung und Vorstellung von idealtypischen Rehabilitationskonzepten für die jeweilige Einrichtung (Medizinische Reha-Einrichtung/Berufliche Rehabilitation (Berufsförderungswerk, Berufsbildungswerk, Reha-Einrichtung für Psychisch Kranke/RPK und andere)
- Exemplarisches Kennenlernen des Verfahrens der Reha-Bedürftigkeitsprüfung anhand eines Trägers
- Vermittlung des Aufbaus und der Struktur der ICF und ihrer praktischen Umsetzungsmöglichkeiten
- Erarbeitung verschiedener Aspekte im Umgang mit der ICF anhand von Fällen

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

a) S Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (3/5)

- b) 5 Formen der Rehabilitation im gegliederten System - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (2/5)
- c) Ü Analyse der Rehabilitationssysteme: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld  
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Matthias Morfeld

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.1.3 Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation: Stress und Stressprävention(sprogramme)

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.3	Wahlpflicht	180 h	4 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Stress- und Stresspräventionsprogramme		2 SWS/30 h	60 h	4 CP
Übung	Stressprävention		2 SWS/30 h	60 h	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden haben Wissen über den aktuellen Stand der Forschung zu Stresswahrnehmung und Stressbewältigung. Sie erwerben einen Überblick über Stresspräventionsprogramme.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse eines ausgewählten Stresspräventionsprogramms und besitzen Kompetenzen in der Anleitung bzw. Durchführung des Programms.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Psychologische und physiologische Auswirkungen von Stress, aktuelle Forschungsergebnisse zu Mechanismen und Einflussfaktoren der Stresswahrnehmung und der Stressbewältigung Struktur und Qualität von Präventionsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Vertiefung und Erprobung eines Präventionsprogramms (entweder für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene bzw. für eine ausgewählte Indikationsgruppe) Reflektion der Qualität und Einsatzmöglichkeiten der Präventionsprogramme Erarbeitung der einzelnen Sitzungen des Programms im Rollenspiel, wobei die Teilnehmer und Teilnehmerinnen abwechselnd die Anleitung der Sitzungen übernehmen und so Kompetenzen im Umgang mit der Gruppensituation bei einem Präventionsprogramm erwerben</p>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
<p>Modulprüfung:</p> <p>a) S Stress- und Stresspräventionsprogramme: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, benotet (1/2)</p> <p>b) Ü Stressprävention: Hausarbeit, benotet (1/2)</p>					
Häufigkeit des Angebots					
jährlich					
Modulbeauftragte(r)					

Prof. Dr. Claudia Wendel  
Prof. Dr. Mark Helle

**hauptamtlich Lehrende(r)**

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.1.3 Klinisch-psychologische Praxis in der Rehabilitation: Grundlagen neuropsychologische Diagnostik

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.1.3	Wahlpflicht	180 h	4 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Grundlagen der neuropsychologischen Diagnostik		2 SWS/30 h	60 h	4 CP
Übung	Psychotherapeutische Interventionen bei neurologischen Krankheiten		2 SWS/30 h	60 h	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes anwendungsbezogenes Wissen und praktische Fertigkeiten in den Bereichen der neuropsychologischen Diagnostik und neuropsychologisch/psychotherapeutischen Intervention bei Personen mit Verletzungen oder Schädigung des Gehirns.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen für konkretes berufliches Handeln zu nutzen und können ihr Vorgehen explizieren, beobachten und evaluieren.</li> </ul>					
Inhalte					
<p>Vermittlung von vertieftem Wissen im Bereich klinisch-psychologischer Verfahren Vorstellung diverser neuropsychologischer Testverfahren zu den unterschiedlichen Funktionsbereichen (etwa Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutive Funktionen) und standardisierter Verfahren und Screenings, die routinemäßig zum Einsatz kommen (etwa Fragebögen zur Verhaltenseinschätzung)</p> <p>Vorstellung zentraler Fragestellungen zur Untersuchung hirngeschädigter Patienten/Patientinnen und Erörterung anhand praktischer Fallbeispiele Planung, Durchführung und Auswertung neuropsychologischer Diagnostik Interpretation von Befunden</p> <p>Die Erarbeitung des Stoffes erfolgt in Form von Referaten und Kleingruppenarbeit sowie durch die Lektüre bereitgestellter Literatur.</p> <p>Anhand von Fallbeispielen und in Rollenspielen (mit Videofeedback) wird kompetentes und differenziertes therapeutisches Intervenieren in Einzel- und Gruppensettings erlernt. Berücksichtigung des typischen Ineinandergreifens spezieller funktioneller Defizite (etwa der Aufmerksamkeit, des Gedächtnisses, der Reflexionsfähigkeit) mit psychischen Prozessen der Krankheitsverarbeitung, Adaption und Selbstkonstruktion</p>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
Modulprüfung:					

- a) S Psychotherapeutische Interventionen bei neurologischen Krankheiten: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, benotet (1/1)  
b) Ü Psychotherapeutische Interventionen bei neurologischen Krankheiten: aktive Mitarbeit, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Claudia Wendel  
Prof. Dr. Mark Helle

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Claudia Wendel

**Sonstige Informationen**

keine



## M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.1	Pflicht	270 h	10 CP	1. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Störungsspezifisches Vertiefungsseminar		2 SWS/30 h	60 h	3 CP
Seminar	Klinische Neuropsychologie		2 SWS/30 h	60 h	3 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in das Fach Klinische Psychologie und kennen ausgewählte aktuelle Themen und Kontroversen, die innerhalb des Fachs geführt werden.
- Sie sind in der Lage, den aktuellen Diskurs der jeweils vertieften Kontroverse nachzuvollziehen und eine eigene fundierte Position zu dieser Thematik einzunehmen und zu vertreten.
- Sie sind mit der jeweiligen historischen Entwicklung dieser Kontroversen vertraut und wissen um die Bedeutung dieser Auseinandersetzung für das Verständnis des Faches „Klinische Psychologie“ sowohl unter theoretischen als auch anwendungsbezogenen Gesichtspunkten.
- Sie haben zu einer ausgewählten Störung vertiefte Kenntnisse zur nosologischen Einteilung, Ätiologiemodellen, Risikofaktoren, typischen Störungsverläufen und Behandlungsansätzen.
- Sie sind in der Lage, diese störungsspezifischen Zugänge kritisch auf die Realität des faktischen Versorgungsbedarfs zu übertragen.
- Sie haben ein differenziertes Wissen aus den Bereichen klinischneuropsychologischer Funktionen und Modelle sowie neuropsychologischer Interventionen.
- Sie sind mit den Grundlagen neurowissenschaftlicher Forschungsmethoden vertraut.
- Sie haben Kompetenzen für das verantwortliche Planen und Evaluieren therapeutischer Interventionen, die fachliche Kommunikation und den selbstgesteuerten Wissenserwerb erworben.

### Inhalte

- Aktuelle Themen und Kontroversen des Fachs Klinische Psychologie
- Abgrenzung der Standpunkte und Lehrmeinungen zum aktuellen Thema
- Themen sind beispielsweise: Medikalisierung der Klinischen Psychologie, Verhältnis zwischen Neurowissenschaften und Klinischer Psychologie, Beziehung zwischen akademischer und angewandter Psychologie, Leitlinien und evidenzbasierte Psychotherapie
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener ätiologischer Annahmen und Behandlungsansätze am Beispiel einer ausgewählten psychischen Störung
- Darstellung und Vergleich der damit zusammenhängenden jeweiligen therapieschulenspezifischen Menschenbilder
- Vermittlung neuester Erkenntnisse und Kontroversen zur im Fokus stehenden
- Störung unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse
- Reflektion ihrer Bedeutung für die praktische Versorgung
- Umfassende und differenzierte Inhalte zu den zentralen neuropsychologischen Funktionsbereichen (Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutivfunktionen, Wahrnehmung, Sensomotorik, räumliche Funktionen, Sprache/Sprechen)
- Theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Konzepten und Modellen: kognitive Modelle (Informationsverarbeitungsmodelle, Modularität, doppelte Dissoziation), neurobiologische Grundlagen von Funktionsrestitution und Reorganisation (Plastizität), Modelle und therapeutische

<p>Ansätze der Funktionsverbesserung (Spontanremission, Funktionsrestitution/reorganisation, Kompensation, Adaptation)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte und vergleichende Auseinandersetzung mit diversen neuropsychologischen Interventionsansätzen</li> <li>• Erweiterter Kompetenzerwerb im Bereich neuropsychologischer Anamnese und Verhaltensbeobachtung</li> <li>• Vertiefte Erarbeitung der Planung neuropsychologischer Therapie im Kontext einer teilhabeorientierten Rehabilitation</li> <li>• Individuelle Therapieplanungen mit Integration allgemeinspsychotherapeutischer und neuropsychologischer Interventionen</li> <li>• Vermittlung von Kompetenzen zum Verständnis neuropsychologischer</li> <li>• Forschungsmethoden</li> <li>• Sicherung reflexiv-wissenschaftlicher Kompetenzen zur Beurteilung und Evaluation von Interventionen</li> <li>• Vermittlung von Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Erweitern von Wissens- und Handlungskompetenzen</li> <li>• Vermittlung grundlegender Fähigkeiten zur fachspezifischen Kommunikation</li> <li>• Wissensvermittlung erfolgt mittels Fallbeispielen (teilweise anhand Videomaterial), gegebenenfalls werden praktische Erfahrungen mit PatientInnen vermittelt</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Modul</b>
M.Sc. Rehabilitationspsychologie
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
keine
<b>Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
<p>Modulprüfung:</p> <p>a) S Aktuelle Kontroversen in der Klinischen Psychologie: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/3)</p> <p>b) S Störungsspezifisches Vertiefungsseminar: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/3)</p> <p>c) S Klinische Neuropsychologie: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, benotet (1/3)</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
<p>Prof. Dr. Mark Helle</p> <p>Prof. Dr. Claudia Wendel</p>
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
<p>Prof. Dr. Mark Helle</p> <p>Prof. Dr. Claudia Wendel</p>
<b>Sonstige Informationen</b>

In Abhängigkeit der vorhandenen Lehrkapazitäten werden verschiedene störungsspezifische Vertiefungsseminare angeboten. Vorgesehen sind: Posttraumatische Belastungsstörung, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen.

## M II.2.2 Klinisch-psychologische Intervention: Personzentrierte Psychotherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.2	Wahlpflicht	150 h	4 CP	2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Theoretische Grundlagen der Personzentrierten Psychotherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	Personzentrierte Psychotherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden kennen die wichtigsten Vertreter des personzentrierten Ansatzes und aktuelle Weiterentwicklungen wie Focusing, Emotion Focused Psychotherapy und experientielle Psychotherapie.
- Sie sind mit den theoretischen Grundannahmen und dem entsprechenden störungsspezifischen Wissen vertraut.
- Sie sind in der Lage, aus diesen theoretischen Vorannahmen das für den personzentrierten Ansatz charakteristische Beziehungsangebot abzuleiten.
- Sie kennen die typischen Phasen des Prozesses einer Personzentrierten Psychotherapie und sind mit Instrumenten der Evaluation vertraut.
- Sie sind in der Lage, das für den personzentrierten Ansatz charakteristische Beziehungsangebot zu realisieren. Sie können ihr eigenes Beziehungserleben im professionellen Kontext reflektieren.
- Sie sind in der Lage unter Anleitung (Supervision) eine Personzentrierte Psychotherapie durchzuführen.

### Inhalte

- Auf Basis der Persönlichkeits- und Störungstheorie von C. Rogers lernen die Studierenden die Weiterentwicklungen u.a. von Gendlin und Greenberg kennen
- Vermittlung der praxisnahen Umsetzung der Personenzentrierten Therapie anhand von Fallberichten und Videomaterial
- Kennenlernen der Wirksamkeitsstudien zu diesem Ansatz und Beurteilung der Wirksamkeit aus wissenschaftlicher Perspektive
- Aktive Auseinandersetzung mit der Umsetzung des personenzentrierten Ansatzes durch Rollenspiele, Selbsterfahrung und andere Übungen
- Üben der selbstständigen Durchführung von Kurztherapien, die fortlaufend supervidiert werden

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

- a) S Theoretische Grundlagen der Personzentrierten Psychotherapie: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, unbenotet (1/1)

b) Ü Personzentrierte Psychotherapie: Dokumentation und Präsentation einer 30-minütigen Beratungssequenz , unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Mark Helle

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Mark Helle

**Sonstige Informationen**

keine

## M II.2.2 Klinisch-psychologische Intervention: Familientherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.2	Wahlpflicht	150 h	4 CP	2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Theoretische Grundlagen der Familientherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	Familientherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die relevanten Ansätze der Familientherapie und können sie zu den jeweiligen psychotherapeutischen Hauptrichtungen in Beziehung setzen.</li> <li>• Sie können die störungsspezifischen, aber auch die institutionellen Kontexte unterscheiden, in denen familientherapeutische Interventionsformen ihren Platz haben.</li> <li>• Therapiespezifische Settingfragen und technisches Vorgehen sind den Studierenden ebenso vertraut wie familientherapeutische Ergebnisforschung.</li> <li>• Sie können sich in verschiedenen familientherapeutischen Settings adäquat verhalten und erste therapeutische Schritte selbst initiieren.</li> <li>• Sie verfügen über fachliche Reflexionsfähigkeit, mit der eigenes Handeln begleitet und verändert wird.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennung historischer, familiensoziologischer und –psychologischer Grundlagen, um den aktuellen Stand in der Familientherapie verstehbar zu machen</li> <li>• Vorstellung und Klärung von Settingfragen und technischem Vorgehen, praxisorientierte Demonstrationen mit Hilfe von Fallschilderungen und Videobändern</li> <li>• Spezielle Methoden wie Mediation bei Trennung und Scheidung, systemische Paartherapie oder der Mehrgenerationale Ansatz können in ihren Spezifika deutlich werden</li> <li>• Bestimmung des Stellenwerts der Familientherapie im psychotherapeutischen Spektrum unter Verwendung von wissenschaftlichen und versorgungspragmatischen Kriterien</li> <li>• Eigenes Erleben in verschiedenen Rollen des familientherapeutischen Settings, selbsterfahrungsorientierte Übungen und Reintegration des Erfahrungswissens</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
<p>Modulprüfung:</p> <p>a) S Theoretische Grundlagen der Familientherapie: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, unbenotet (1/1)</p> <p>b) Ü Familientherapie: Ausarbeitung und Darstellung einer Fallanalyse, unbenotet</p>					

<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Prof. Dr. Matthias Gründel
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Prof. Dr. Matthias Gründel
<b>Sonstige Informationen</b>
keine

## M II.2.2 Klinisch-psychologische Intervention: Verhaltenstherapie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M II.2.2	Wahlpflicht	150 h	4 CP	2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Theoretische Grundlagen der Verhaltenstherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Übung	Verhaltenstherapie		2 SWS/30 h	30 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen aus dem Bereich der Verhaltenstherapie.</li> <li>• Sie erlernen exemplarisch die Durchführung und Auswertung konkreter verhaltenstherapeutischer Interventionen.</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernpsychologische Grundlagen und allgemeine Prinzipien verhaltensorientierten Vorgehens</li> <li>• Gestaltung des Erstkontakts, typischer Ablauf einer Therapiesitzung</li> <li>• Therapeutische Gesprächsführung und Interaktion/Bildung einer therapeutischen Allianz, zielorientierte Strategien im therapeutische Gespräch</li> <li>• Aufbau von Therapie- und Veränderungsmotivation</li> <li>• Problemanalyse/Situative und kontextuelle Verhaltensanalyse</li> <li>• Vereinbarung von Therapiezielen</li> <li>• Emotionen und Kognitionen in der therapeutischen Praxis</li> <li>• Vermittlung von Selbstmanagement-Fertigkeiten</li> <li>• Stabilisierung und Transfer therapeutischer Fortschritte</li> <li>• Umgang mit schwierigen Therapiesituationen</li> <li>• Evaluation therapeutischer Fortschritte</li> <li>• Gestaltung des Therapieabschlusses</li> <li>• Selbstreflexion des Therapeuten/der Therapeutin</li> <li>• Erwerb und Vertiefung verhaltenstherapeutischer Interventionskompetenzen für Einzel- und Gruppensetting</li> <li>• Verschiedene Übungskontexte, anhand derer die Interventionskompetenz praktisch erprobt und reflektiert werden kann</li> <li>• Systematische Rollen- und Perspektivwechsel und intensives Feedback in einem anerkennenden Lernklima ermöglichen konstruktive und kreative Lernprozesse</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie					
Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung					
Modulprüfung:					



- a) S Theoretische Grundlagen der Verhaltenstherapie: Hausarbeit oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung nach Wahl der Prüferin/des Prüfers, unbenotet (1/1)  
b) Ü Verhaltenstherapie: Ausarbeitung und Darstellung einer Fallanalyse, unbenotet

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Claudia Wendel

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Claudia Wendel

**Sonstige Informationen**

keine

## M III Psychologische Grundlagen

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M III	Pflicht	120 h	5 CP	1. Semester 2. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Seminar	Seminar 1		2 SWS/30 h	30 h	3 CP
Seminar	Seminar 2		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Die Lehreinheiten des Moduls haben die Funktion, Grundlagenkenntnisse in den psychologischen Kernfächern Allgemeine, Entwicklungs-, Persönlichkeits- /Differenzielle und Sozialpsychologie zu reaktivieren und durch Aufgreifen aktuell relevanter Fragestellungen theoretischer und empirischer Forschung zu vertiefen.
- Vorgängig erworbene wissenschaftliche Urteilskompetenz soll weitergeführt werden, indem bei den exemplarischen Themenangeboten über die Vermittlung relevanten Überblickswissens hinaus die Problemstellungen, Konzepte und methodischen Ansätze begriffs- und methodenkritisch auf ihre Geltungsansprüche hin so reflektiert werden, dass zu laufenden Kontroversen begründet Stellung bezogen und ihre Bedeutung für die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung professioneller Handlungsansätze eingeschätzt werden kann.
- Die Eröffnung eines historisch-kritischen Wissenszugangs, der dazu befähigt, neuere Forschungstrends in ihrer Genese zu begreifen und sie in ihrer Funktion im gesellschaftlichen Verwertungszusammenhang kritisch einzuordnen, schließt eine systematische Aneignung der wissenschaftstheoretischen und -geschichtlichen Voraussetzungen psychologischer Erkenntnisgewinnung ein.

### Inhalte

- Historisch-kritische Vermittlung exemplarisch ausgewählter Themen aus der allgemein-, entwicklungs-, persönlichkeits-/differential- und/oder sozialpsychologischen Forschung, die in einem nachvollziehbaren Fundierungszusammenhang zu den Problemstellungen, Theorien, Methoden sowie Interventionsansätzen der im Master-Studiengang vorrangig verhandelten angewandt-psychologischen Forschung und professionellen Praxis stehen
- Eingeschlossen sind bei Bedarf Veranstaltungen/Veranstaltungsteile zu den wissenschaftstheoretischen und -geschichtlichen Voraussetzungen der Erkenntnisgewinnung auf dem jeweiligen psychologischen Fachgebiet

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

M II.2.1 Klinische Psychologie und Psychotherapie

### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

Ein unbenoteter Leistungsnachweis sowie ein benoteter Leistungsnachweis (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, ersatzweise Hausarbeit) nach Absprache mit der/dem Lehrenden, deren Zuordnung zu den beiden Veranstaltungen 5 Psychologische Grundlagen 1 bzw. 2 von den Studierenden frei gewählt werden kann.

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers

**hauptamtlich Lehrende(r)**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers  
Prof. Dr. Günter Mey  
Prof. Dr. Annette Schmitt

**Sonstige Informationen**

Zu wählen sind zwei Einheiten aus einem fakultativen Lehrangebot zu allgemeinspsychologischen, entwicklungspsychologischen, persönlichkeits-/ differentialpsychologischen bzw. sozialpsychologischen Grundlagen.

## M IV Sozial- und geisteswissenschaftliche Grundlagen der Rehabilitationspsychologie

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M IV	Wahlpflicht	300 h	8 CP	1. Semester 2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	Übung 1		2 SWS/30 h	45 h	2 CP
Übung	Übung 2		2 SWS/30 h	45 h	2 CP
Übung	Übung 3		2 SWS/30 h	45 h	2 CP
Übung	Übung 4		2 SWS/30 h	45 h	2 CP
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sollen durch die Lehreinheiten dieses Moduls ein psychologisches Wissenschaftsverständnis gewinnen, das die Fundierung der Psychologie durch Philosophie, Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften reflektiert.</li> <li>Dieses Selbstverständnis soll sie in die Lage versetzen, sowohl die relevanten Problemstellungen ihres Faches auf implizite Menschenbildannahmen und erkenntnistheoretische Prämissen hin zu bedenken, als auch die spezifisch psychologischen Problemsichten in die interdisziplinäre Perspektivenvielfalt einzuordnen und so die Anschlussfähigkeit psychologischen Verstehens und Handelns an die Zugänge relevanter Nachbardisziplinen zu sichern.</li> </ul>					
Schlüsselqualifikationen					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Begreifen der Interdisziplinarität der thematischen und methodischen Erkenntniszusammenhänge der Psychologie</li> <li>Befähigung zu historisch-kritischer Wissensaneignung und reflektierendem Denken</li> <li>Entwicklung wissenschaftlicher Argumentationskompetenz</li> </ul>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden erwerben ein vertieftes begriffliches, methodisches und thematisches Erkenntnisinstrumentarium aus Philosophie und einschlägigen sozial-/kultur-/geisteswissenschaftlichen Disziplinen (wie z.B. Soziologie, Politologie, Geschichtswissenschaften, Kulturanthropologie, Pädagogik).</li> <li>Das vermittelte Wissen ermöglicht einerseits ein allgemeines Verständnis für die systematischen Zusammenhänge der anthropologischen, soziologischen, politisch-ökonomischen, pädagogischen usw. Aspekte des menschlichen Lebens in unterschiedlichen gesellschaftlich-historischen Kontexten, es ist andererseits so ausgewählt, dass es im besonderen auch einer kritischen Reflexion der späteren psychologischen Tätigkeit im gesellschaftlichen System der Rehabilitation von behinderten, chronisch kranken, alten oder benachteiligten/ ausgegrenzten Menschen dient.</li> </ul>					
Verwendbarkeit des Modul					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
Teilnahmevoraussetzungen					
keine					

**Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung**

Modulprüfung:

a), b), c) und d) Klausur/ Referat/ Hausarbeit nach Wahl der Prüferin/ des Prüfers, benotet.

**Häufigkeit des Angebots**

jährlich

**Modulbeauftragte(r)**

Prof. Dr. Wolfgang Maiers

**hauptamtlich Lehrende(r)**

N.N.

**Sonstige Informationen**

Die in den Modullehreinheiten jeweils getroffene Wahl der Bezugsdisziplinen und Themen kann variieren; alle Seminare orientieren sich jedoch an den formulierten Lernzielen und inhaltlichen Rahmensetzungen

## M V Praxisprojekte

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M V	Pflich	480 h	16 CP	2. Semester 3. Semester	2 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Praktika Praxisprojekt	Bis zu 2 Praktische Studienprojekte (im Gesamtumfang von 12 Wochen) in einem Tätigkeitsfeld der Rehabilitationspsychologie oder in einem ausgewiesenen Praxisprojekt		Bis zu 2 x 1 SWS/ 15 h (Gesamtkontaktzeit 30h)	(Praktikum/Praxisprojekt) Bis zu 2 x 225 h (Gesamtzeit 450h)	2 x 8 CP

### Qualifikationsziele

- Praktische Studienprojekte sollen den Studierenden ermöglichen, Fachkenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis zu vertiefen und kritisch zu reflektieren.
- In den Praktischen Studienprojekten sollen die Studierenden die Strukturen, Organisationsformen und administrativen Aufgaben von Berufsfeldern der Rehabilitation vertiefend kennen lernen.
- Durch die Praktischen Studienprojekte sollen die Praxiskompetenzen weiter ausgebaut und trainiert werden, die insbesondere auf die Berufsausübung in Leitungspositionen vorbereiten.
- Durch die Praktischen Studienprojekte sollen die Studierenden den Kontakt mit den Klient/innen und Kooperations- und Kommunikationskompetenzen im Arbeitsteam trainieren und reflektieren.
- In den Praktischen Studienprojekten sollen die Studierenden Beratungs- und Gesprächstechniken vertiefen und ihre Kenntnisse über Interventionsstrategien und therapeutische Techniken erweitern.
- In den Praktischen Studienprojekten sollen die Studierenden spezielle Problemstellungen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten und unter Anleitung bearbeiten..

### Inhalte

Das Modul bietet zwei Formen des Zugangs zur beruflichen Praxis:

- Praktika dienen der Berufsfeldorientierung und ermöglichen eine unmittelbare Umsetzung theoretischer und empirischer Kenntnisse in berufspraktisches Handeln.
- Praxisprojekte beschäftigen sich mit ausgewählten Problemstellungen und sind thematisch und methodisch fokussiert. Die Inhalte sind abhängig von den aktuellen Projektangeboten durch die Dozent/innen vor Ort und beziehen sich v.a. auf rehabilitationspsychologische Fragestellungen (insbesondere Interventionsmaßnahmen, Diagnostik, Evaluation).

Der Theorie-Praxis-Transfer soll insbesondere auch Erfahrungen und Kenntnisse über administratives Handeln und berufsfeldspezifische Organisationsformen und Strukturen einbeziehen.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

Kenntnisse aus den Themenfächern
<b>Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>
Modulprüfung: 2 x Praxis- oder Projektbericht, unbenotet
<b>Häufigkeit des Angebots</b>
jährlich
<b>Modulbeauftragte(r)</b>
Prof. Dr. Günter Mey
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>
Prof. Dr. Gabriele Franke Prof. Dr. Matthias Gründel Prof. Dr. Mark Helle Dr. Rolf Horak Prof. Dr. Michael Kraus Prof. Dr. Wolfgang Maiers Prof. Dr. Günter Mey Prof. Dr. Matthias Morfeld Prof. Dr. Claudia Wendel Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn
<b>Sonstige Informationen</b>
Praktische Studienprojekte können entweder mindestens 6 zusammenhängende Wochen beanspruchen oder semesterbegleitend durchgeführt werden.  Eine Teilnahme an einem der ausgewiesenen Praxisprojekte wird mit den jeweiligen Hochschuldozent/innen direkt verhandelt, die Praktika werden über die Praktikumsstelle der Hochschule (Standort Stendal) koordiniert.

## M VI Forschungsprojekt

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VI	Pflich	60 h	2 CP	3. Semester	1 Semester
Lehrformen	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Übung	Forschungsprojekt		2 SWS/30 h	30 h	2 CP

### Qualifikationsziele

- Den Studierenden wird eine eingehende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ermöglicht, die speziell für die Erstellung einer M.-Sc.-Thesis erforderlich sind.
- Die Studierenden sollen in der Lage sein, die im Rahmen des Studiums vermittelten Lehrinhalte fächerübergreifend in eigene Forschungsprojekte zu transferieren, grundlagen- und anwendungsorientierte Fragestellungen zu entwickeln, geeignete Methoden der Bearbeitung zu wählen, die Untersuchung eigenständig durchzuführen sowie die Ergebnisse angemessen darzustellen.

### Inhalte

- Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit Forschungsansätzen zu rehabilitationspsychologischen Themen.
- Die – als Thema vorgegebenen bzw. von den Teilnehmenden eingebrachten – Fragestellungen werden in Absprache mit den und unter Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet.
- Die Forschungszugänge werden hinsichtlich der Gegenstands- und Fragestellungsangemessenheit gemeinsam diskutiert, Forschungsverfahren können erprobt und deren Anwendung supervidiert/reflektiert werden.

### Verwendbarkeit des Modul

M.Sc. Rehabilitationspsychologie

### Teilnahmevoraussetzungen

in Absprache mit den anbietenden Dozent/innen

### Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung

Modulprüfung:

Teilnahme, unbenotet

### Häufigkeit des Angebots

jährlich

### Modulbeauftragte(r)

Prof. Dr. Günter Mey

### hauptamtlich Lehrende(r)

Prof. Dr. Gabriele Franke  
 Prof. Dr. Matthias Gründel  
 Prof. Dr. Mark Helle



Dr. Rolf Horak  
Prof. Dr. Michael Kraus  
Prof. Dr. Wolfgang Maiers  
Prof. Dr. Günter Mey  
Prof. Dr. Matthias Morfeld  
Prof. Dr. Claudia Wendel  
Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn

### Sonstige Informationen

Die Forschungsprojekte können je nach anbietenden Dozent/innen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen aufweisen, etwa in Form der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Forschungsthemas oder der Auseinandersetzung und Diskussion einzelner eigener Forschungsarbeiten (von der Forschungs idee bis zum Ergebnisbericht) oder der exemplarischen Vertiefung von ausgewählten wissenschaftlichen Techniken. Entsprechend dieser verschiedenen Gestaltung werden die Veranstaltungen seitens der Dozent/innen in unterschiedlichen Lehr-/Arbeitsformen (wöchentliche bzw. 14-tägige Projekttreffen oder Blockveranstaltungen und Einzelberatung) umgesetzt.

## M VII Master-Thesis

Code	Status	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M VII	Pflich	900 h	30 CP	4. Semester	1 Semester
<b>Lehrformen / Lehrveranstaltungen</b>					
Eigenständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit; Betreuung durch die verantwortliche Dozentin/den verantwortlichen Dozenten.					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Durch die Masterarbeit stellen die Studierenden ihre Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Themengebiet der Rehabilitationspsychologie unter Beweis.</li> <li>Dies umfasst die Recherche und Analyse der einschlägigen Literatur, bei empirischen Arbeiten die Kenntnis über angemessene Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie die schriftliche Darstellung gemäß der Kriterien, die für korrektes wissenschaftliches Arbeiten gültig sind.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Werden individuell festgelegt</li> </ul>					
<b>Verwendbarkeit des Modul</b>					
M.Sc. Rehabilitationspsychologie					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
erfolgreiches Bestehen der Modulprüfungen, die für die Semester 1 bis 3 vorgesehen sind					
<b>Voraussetzung für die Vergaben von Leistungspunkten/Modulprüfung</b>					
Modulprüfung: Master-Arbeit, benotet (1/1)					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					
jährlich					
<b>Modulbeauftragte(r)</b>					
Prof. Dr. Gabriele Helga Franke					
<b>hauptamtlich Lehrende(r)</b>					
Alle Dozentinnen und Dozenten des M.Sc. Studiengangs „Rehabilitationspsychologie“ sowie mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch Dozentinnen und Dozenten, die nicht Mitglied dieses Studiengangs sind.					
<b>Sonstige Informationen</b>					
keine					